

Nicht mehr bewirtschaftete Waren

Das Wirtschaftsministerium Württemberg-Hohenzollern, Landeswirtschaftsamt, teilt mit:

Ab sofort werden folgende Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate nicht mehr bewirtschaftet:

Leder und Schuhe, Neu- und Altpapier sowie Pappe (ausgenommen Holzstoff und Zellstoff), Motorenöl, Schmieröle und Schmierfette auf Mineralölbasis (ausgenommen Paraffin und Ceresin), Tankholz und Holzkohle, sämtliche Fahrzeugluftreifen, Ackerschlepper u. Industrienähmaschinen, folgende chemische Rohstoffe: synthetische Waschrohstoffe, Äthylalkohol, Pigmentfarben aus der Basis von Blei und Zink.

Treibstoffbewirtschaftung

Die Anträge auf Treibstoffzuteilung für das III. Vierteljahr 1949 sind bis spätestens 8. Juni 1949 bei dem Kreiswirtschaftsamt, Treibstoffausgabestelle, Calw, Schloßberg 3, einzureichen. Die hierzu vorgeschriebenen Formulare sind bei den Bürgermeistereien erhältlich, wo die Richtigkeit der gemachten Angaben auch bestätigt werden muß. Später eingehende Anträge können wegen der erforderlichen Überprüfung und der fristgemäßen Vorlage der zu erstellenden Liste beim Wirtschaftsministerium nicht mehr berücksichtigt werden. Diejenigen Kraftfahrzeugbesitzer, welche

bereits im Besitze der roten Treibstoffkennkarte sind, haben die dort eingetragene Zuteilungskategorie (z. B. — B16) auf ihrem Antrag links oben zu vermerken.

Die zukünftige Verteilung der jeweiligen Treibstoffkontingente an die einzelnen Kraftfahrzeugbesitzer erfolgt nur unter Mitwirkung einer hierzu bestimmten Kommission.

Aus diesem Grunde ist es deshalb vollkommen zwecklos, wegen zusätzlichem Treibstoff bei der Treibstoffausgabestelle persönlich oder schriftlich vorstellig zu werden, zumal auch die Verteilung eines Zusatzkontingentes nur in Verbindung mit der Verteilerkommission vorgenommen wird.

Möbelfernverkehr

Den Unternehmern des Güterfernverkehrs ist es nach § 5 der Verordnung über den Möbelfernverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 4. 8. 1939 (Reg.Bl. I, 1387) verboten, außerhalb der Nahzone Möbel zu befördern. Der Möbelfernverkehr ist ausschließlich den Möbelspediteuren vorbehalten.

Nicht betroffen werden von dieser Maßnahme neue Möbel, die als Handelsgut vom Hersteller aus befördert werden.

Dagegen dürfen Möbelspediteure außerhalb der Nahzone in Fahrzeugen des Möbelfernverkehrs nur Möbel befördern.

Landratsamt Calw
— Verkehrsabteilung —

Anordnung über die Wollerfassung 1949

vom 6. Mai 1949

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Erfassung und den Absatz inländischer Wolle vom 30. Januar 1934 (RGBl. I, S. 78) in der Fassung vom 8. September 1937 (RGBl. I, S. 970) wird angeordnet:

In Württemberg-Hohenzollern erzeugte Schafwolle ist auch im Jahre 1949 abzuliefern. Mit der Erfassung ist in der gesamten französisch bes. Zone die Deutsche Wollverwertung Abt. Süd, Neu-Ulm, beauftragt. Die beim Erzeuger anfallenden Wollmengen über 50 kg Schweißwolle oder 25 kg Rückenwäsche sind an das Woll-Lager der Deutschen Wollverwertung in Metzingen abzuliefern. Wollmengen unter 50 kg Schweißwolle oder 25 kg Rückenwäsche können bei den nachstehend aufgeführten Kleinposten-Sammelstellen, die im Auftrag und nach Weisung der Deutschen Wollverwertung arbeiten, abgegeben werden.

Schafhalter dürfen Schafwolle eigener Erzeugung in fremden Betrieben weder gegen Lohn verspinnen noch in anderer Weise be- oder verarbeiten lassen.

Die Bezahlung der abgelieferten Schafwolle erfolgt nach der Wertermittlung durch die vereidigte Tax-Kommission.

Schafhalter haben für die von ihnen abgelieferte Schafwolle einen Anspruch auf Rücklieferung von Spinnstoffwaren nach den amtlich genehmigten Sätzen.

Kleinposten-Sammelstellen in Württemberg-Hohenzollern:

1. Metzingen, Stuttgarterstraße 31 (Woll-Lager der DWV.),
2. Biberach/Riß, Fa. Julius Kolesch, Bleicherstraße,
3. Rottweil/N., Fa. J. Wernz, Kurzwaren, Hauptstraße,
4. Sulz/N., Fa. Moritz Franz, Wollwaren,
5. Altensteig, Kreis Calw, Fa. Reinhold Hayer, Bekleidungshaus,

6. Nagold Kreis Calw, Fa. Gottl. Schwarz, Herrenbergerstr. 10,
7. Burladingen Kreis Hechingen, Fa. Ernst Bitzer, Strickwaren,
8. Friedrichshafen/B., Fa. Otto Sommer, Strickerei,
9. Waldsee Kreis Ravensburg, Karl Jetter, Gasthaus z. Hecht.

Landwirtschaftsministerium.

Haus- und Hofaktion in der Praxis

Im Rahmen der Haus- und Hofaktion finden vor der Heuernte unter Führung von Landw.-Rat Pletsch folgende Felderbegehungen statt:

In Möttlingen: am Sonntag, den 29. 5., nachm. 13.30 Uhr. Treffp.: Am Rathaus.
In Liebelsberg: am Pfingstmontag, den 6. Juni, nachm. 13.30 Uhr. Treffpunkt: Am Rathaus.

In Altburg und auf dem Versuchsländ. Landwirtschaftsamtes: am Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 13.30 Uhr. Treffpunkt: Am Rathaus in Altburg.

Gleichzeitig werden die im Rahmen dieser Aktion angelegten Sorten-, Düngungs-, Unkrautbekämpfungs-, Kultur-, Exakt- und Schauversuche, die Gemeinde-Saatgutäcker, Beispielsäcker und sonstige Einrichtungen mitbesichtigt. Hierzu werden die Bürgermeister, die Landw.-Ortsobmänner, die Lehrer, die Landwirte, insbesondere die Landwirtsfrauen sowie die ländliche Jugend einschließlich der ehemaligen Schüler hiermit freundlichst eingeladen.

Benutzt diese überaus günstige Gelegenheit der Aufklärung auf beruflichem Gebiet! Es ist dies in Eurem eigenen Interesse gelegen.

Landwirtschaftsamt Calw.

Kohlenbewirtschaftung

Die Bürgermeistereien werden hiermit ersucht, bis spätestens 5. 6. 1949 nach hier zu melden:

1. die Zahl der Familien bis 4 und über 4 Personen, der Einzelstehenden und Untermieter mit eigener Heizmöglichkeit,

2. wieviel Holz jeder Familie für den Winter 1949/50 zugeteilt wird.

Was die in der Presse erschienenen Zahlenangaben über die Winterversorgung 1949/50 anbetrifft, so dürften diese verfrüht sein. Jedenfalls steht schon heute fest, daß eine solche Zuteilung nach den bereits jetzt vorliegenden Unterlagen nicht gemacht werden kann, zumal auch zugeteiltes Brennholz und Gas angerechnet werden muß.

Kohlenversorgung für Bäcker und Gaststätten

Die Gaststätten und Bäckereien des Kreises werden nochmals dringend auf die Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 16 vom 21. 4. 1949 hingewiesen und aufgefordert, die notwendigen Unterlagen zeitgerecht über das Bürgermeisteramt bzw. über das Kreisernährungsamt einzusenden, nach denen die Kohlenzuteilungen vorgenommen werden.

Bei Kundenmehlangaben, welche offensichtlich als zu hoch angegeben erscheinen, wird das Kreiswirtschaftsamt eine namentliche Aufstellung anfordern, aus der ersichtlich sein muß, für wen dieses Mehl verbacken wurde.

Brennholz für Bäckereien 1949/50

Nach Rücksprache mit dem Kreisforstamt wird bekanntgegeben, daß allgemein erst nach der Deblockage das Bäckerholz freigegeben werden kann. Vorgesehen sind in diesem Jahre vorläufig je nach Umfang der Bäckerei 10—15 rm. — Holzofenbäckereien erhalten der Größe entsprechend mehr.

Weitere Angaben erfolgen über das Kreisforstamt zu gegebener Zeit. Die Bäckereien wollen sich (lt. Kreisforstamt) vorerst mit dem zuständigen Forstamt in Verbindung setzen.

Kreiswirtschaftsamt Calw
— Referat Kohle —

Rotes Kreuz Württemberg-Hohenzollern Kreisverein Calw

Wer kennt: jetzigen Aufenthalt der Geschwister Zedler (Ida, Elfriede u. Karl), bisher im Kreis Calw wohnhaft? Um Zusage wird gebeten.

Spendet bitte weiter Kleidungs- und Wäschestücke, Schuhwerk und Hausrat, sowie Geschirr. — In den letzten Wochen ist erfreulicherweise so manches Brauchbare an Kleidungsstücken, Schuhen, Hausrat und Kartoffeln von Calwer Familien eingegangen, so daß damit wieder eine Anzahl bedürftiger Heimkehrer und Flüchtlingsfamilien bedacht werden kann. Den gütigen Spendern für diese Hilfe herzlichster Dank! Möchten noch viele diesen guten Beispielen folgen, denn es gibt noch in vielen Haushaltungen so manches.

Such-Anzeige. Gesucht wird vom französischen Suchdienst: Ladislaus Polma, geb. 1930 in Schorov bei Caslav, Tschechoslowakei. Es ist möglich, daß er sich in der französischen Zone befindet.

Wer Auskunft über ihn geben kann, wolle diese bis spätestens 31. Mai 1949 dem Landratsamt Calw erteilen.

Landratsamt.

Betrachtungen zur Obstbaumpflege

von Kreisbaumwart Scheerer, Neuenbürg

Gelegentliche Felderbegehungen zur Überprüfung der Obstbaumpflegearbeiten im vergangenen Winter zeigen mit aller Deutlichkeit, mit welchem Wissen die mit den Arbeiten beauftragten Baumwarte oder auch Obstbauliebhaber, sowie die Obstbaubesitzer selbst, in das Leben unserer Obstbäume einzugreifen verstanden. Jetzt zeigt sich die Reaktion auf die verschiedenen Pflegemaßnahmen in der Weiterentwicklung der behandelten Obstbäume. Es ist erstaunlich, welche Veränderungen im vegetativen Aufbau vor allem innerhalb der Baumkronen festzustellen sind, und wie sich die guten sowie mangelhaft ausgeführten Pflegemaßnahmen in kurzer Zeit auswirken.

Hauptsächlich die während der Wintermonate durchgeführte Kronenpflege zeigt dem aufmerksamen Beobachter, welche Art der Kronenpflege als die beste für das Wohlbefinden der Obstbäume anzusprechen ist. Diese oft einer oberflächlichen Lokalkritik ausgesetzten Pflegearbeiten können jetzt überprüft und einer ehrlichen Beurteilung unterzogen werden. Es fällt dabei nicht schwer, das Richtige zu finden, wenn das veränderte Wachstum im Baum, die frische Belaubung, die neue Triebbildung auch im Innern der Baumkronen beobachtet wird, und man diese Veränderung nicht als selbstverständlich hinnimmt, sondern als Antwort des Baumes auf die Eingriffe des Fachmanns.

Da ist zu nennen das Auslichten der verwilderten Baumkronen, das Verjüngen der Bäume, welche irgendwie erschöpft waren und in ihrem Triebwachstum nachließen. Weiter ist zu erwähnen der sog. Überwachungsschnitt bei Bäumen, welche einige Jahre vorher stark ausgelichtet wurden und in der Folge viel Jungtriebe sog. Wasserschosse hervorgebracht hatten. Ferner das Regulieren des Kronenaufbaues bei umgepfropften Bäumen, welche aus Mangel an Fachkräften in den zurückliegenden Jahren der Wartung entbehrten. Diese Arbeiten mußten im letzten Winter allerorts nachgeholt werden. Gerade letztere bedürften dieses Überwachungsschnittes am dringendsten, um für den Baum das neue Holzwachstum auszuwerten, was für die Erneuerung und Belebung des so wichtigen Fruchtholzes dienen muß.

Mit Entsetzen muß leider festgestellt werden, daß die Bedeutung der sog. Wasserschosse, richtig junge Fruchttriebe, vielfach noch leichtfertig genommen wird. Aus alter Überlieferung rasiert man die Bäume aus und weiß nicht, welche große Bedeutung gerade solche

Jungtriebe für das Leben des Obstbaumes haben. Was für Merkmale findet nun der Beobachter als Auswirkung einer sachgemäßen Obstbaumpflege?

Bei richtig ausgelichteten Baumkronen zeigen die Bäume jetzt eine sehr gesunde Belaubung. Weiter zeigen sich im Bauminnern durchbrechende Knospen oder bereits junge Triebe auf den seither kahlen Ästen und stärkeren Zweigen. Die behandelten Bäume brachten ferner eine gesunde und vollkommen entwickelte Blüte. Der Fruchtansatz ist bereits gut vorgeschritten. Kein Schädlingsbefall konnte solche Bäume in ihrer Entwicklung wesentlich stören. Durch die Herstellung des Gleichgewichts in der Baumkrone zeigen die Bäume eine gleichmäßige Weiterentwicklung des gesamten Fruchtholzes, hauptsächlich im unteren und äußeren Kronenteil bekommen Äste und Zweige neues Leben, anstatt daß sie verkümmern und absterben wie dies so viel anzutreffen ist. Die Ernährung dieser Bäume ist eine ausgeglichene dadurch, daß sog. Ständer, welche über die Kronen hinausragten, sowie sonstige überflüssige starke Äste herausgenommen und durchgeschossene Gipfeltriebe zurückgesetzt wurden.

Im Laufe des Sommers werden, wo bisher nur Fruchtspieße oder Ringelspieße, auch Hungertriebe genannt, vorhanden waren, Fruchtruten mit gutentwickelten Blütenknospen entstehen, durch deren Vorhandensein die behandelten Obstbäume Wohlbefinden anzeigen.

Sofern neben der praktischen Obstbaumpflege, wie bereits beschrieben, auch die Düngung in Verbindung mit der Bodenbearbeitung einsetzte und die Schädlingsbekämpfung nicht versäumt wurde, werden solche Bäume im Sommer ein wohlgefälliges Bild, sowie ein überzeugendes Beispiel abgeben für diejenigen Obstbaubesitzer, welche heute noch die Ansicht vertreten, daß die Natur sich schon selbst hilft und sich deshalb jeglicher Aufklärungsarbeit in der Obstbaumpflege gegenüber ablehnend verhalten.

Durch diese Betrachtung soll der ganze Sinn der Obstbaumpflege, insonderheit die Kronenpflege, das Auslichten und Verjüngen beleuchtet werden. Dadurch, daß die Nährstoffe im Baum nicht mehr fehlgeleitet werden, kann sich kräftiges Fruchtholz entwickeln. Durch die gute Belichtung bis ins Bauminnere wird solches auch leistungsfähig bleiben. Deshalb soll richtige Kronenerziehung und Pflege auch altpflanzenwirtschaft im Obstbau in Zukunft angesehen werden.

VOLKSTHEATER CALW

Freitag bis einschließlich Montag
Der Wiener Lustspiel
Praterbuben

mit den Wiener Sängerknaben, deren wundervolle Stimmen einen nicht wiederkehrenden Genuß bedeuten. Jugendfrei.

Amtsgericht Calw

Vereinsregister Nr. 29:

Sonnenhaus-Werkgemeinschaft e. V. in Bad Liebenzell: Durch Beschluß des Landgerichts Tübingen — Restitutionskammer — vom 18. 3. 1949 wurde festgestellt, daß die am 29. 8. 1939 ausgesprochene Auflösung des Vereins nichtig ist und die Löschung der am 12. 4. 1941 erfolgten Eintragung der Auflösung im Vereinsregister angeordnet. Diese Löschung wurde am 6. 4. 1949 im Vereinsregister eingetragen.

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister-Veränderung

vom 16. Mai 1949

A 325 Friedrich Köppler, Kommanditgesellschaft (Sägewerke) Calmbach. Die Prokura des Eugen Seyfried ist erloschen. Gottlieb Tretter in Calmbach ist Einzelprokurist.

Jugendherbergswerk

Der Kreisjugendausschuß gibt bekannt: Die französische Militärregierung hat das Jugendherbergswerk Württemberg-Hohenzollern e. V. lizenziert. Die früher bekannten Jugendherbergsausweise werden ab sofort wieder ausgegeben. Sie gelten in den Jugendherbergen aller 3 Westzonen. Im Kreis Calw können sie durch K. Otto Vinçon, Calw, Lederstr. (Ecke Biergasse) bezogen werden.

Die Ausweise werden nur an solche Personen abgegeben, die ihren Wohnsitz in Württemberg-Hohenzollern haben. Jugendliche, die noch nicht im Besitz einer Kennkarte sind, benötigen ein Lichtbild. Ausgegeben werden Ausweise für: Jugendliche bis zum vollendeten 20. Lebensjahr, Jahresbeitrag DM 0.50, in Berufsausbildung begriffene Personen, die den Nachweis darüber erbringen, bis zum 25. Lebensjahr, Jahresbeitrag DM 2.—, Personen über 20 Jahre eine Jahresmitgliedskarte für DM 4.—, Ehefrauen, deren Mann schon Mitglied ist, Jahresbeitrag DM 2.—. Die Ausweise für geschlossene Gruppen werden vorerst von ihren Verbänden oder direkt vom JH-Werk ausgegeben.

Kulturwerk Calw

Montag, 30. Mai, 20.15 Uhr, Georgenäum: Arbeitsgemeinschaft „Geschichte des deutschen Dramas und Theaters“. Stud.-Rat Kapp. Thema: Faust II.

Freitag, 3. Juni, 20.15 Uhr, Georgenäum: „Aus Ländern von 1001 Nacht“. Aktueller Lichtbildvortrag über den arabischen Orient. Dr. Hüber, Freiburg.

Evangelische Gottesdienste in Calw

Exaudi, 29. Mai 1949: 8 Uhr Christenlehre (Töchter) im Vereinshaus. 8 Uhr Frühgottesdienst (Geprägs). 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Weymann). 9.30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Geprägs). 10.45 Uhr Kindergottesdienst in Kirche und Vereinshaus.

Mittwoch, 1. Juni: 7.30 Uhr Schülergottesdienst. 8.15 Uhr Betstunde.
Donnerstag, 2. Juni: 20 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

Sonntag Exaudi, 29. Mai 1949: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, Stadtkirche (Jäger). 10.30 Uhr Jugendgottesdienst. 11.15 Uhr Gottesdienst, Waldrennach (Jäger).

Mittwoch, 1. Juni: 8 Uhr Frühandacht.
Donnerstag, 2. Juni: 20 Uhr Bibelstunde, Neuenbürg. 21 Uhr Vorbereitung.

Herausgeber: Kreisverband Calw.

Verwaltung: Calw, Badstraße 24.

Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw.

BAD LIEBENZELL

Thermalbad und Luftkurort im Schwarzwald

FRAUENLEIDEN / RHEUMA / GICHT / KLIMAKTERIUM / NERVEN

Ist wieder frei und ladet Sie ein:

zum Kuraufenthalt / zum Wochenende / zum Tagesausflug
zum Nachmittagsbesuch

Seine Heilquellen, deren Heilkraft schon Paracelsus rühmte, fließen in stetem Gleichmaß und in immer gleicher Temperatur von 24—27° C aus dem Granit, dem Urgestein des Schwarzwaldes, und verbürgen erfolgreiche Kuren bei Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Klimakterium und Alterserscheinungen. Das milde Reizklima unseres Schwarzwaldtales mit seinen ausgedehnten Tannenwäldern ist Balsam für Herz und Nerven.

Die wundervolle Schwarzwaldlandschaft mit ihren stillen Seitentälern, ihren sonnigen Höhen, die durchzogen sind von Hunderten verschiedener Spazierwege, eben, leicht oder steiler ansteigend, mit Ausflugsmöglichkeiten aller Art, vermitteln unvergeßliche Eindrücke.

Diese Naturschätze und -schönheiten werden ergänzt durch die von Menschenhand geschaffenen Einrichtungen.

Gepflegte Kuranlagen, ein Kurssaal mit großer Kaffeeterrasse, tägliche Kurkonzerte, Tanzgesellschaftliche Veranstaltungen stehen den Gästen zur Verfügung.

Der sportfreundigen Jugend dient eine moderne Freibadeanlage mit Liege- und Spielwiesen in prächtiger Lage.

Und was selbstverständlich sehr wichtig ist: Bad Liebenzell hat zahlreiche Hotels und Gaststätten jeder Art, die darin wetteifern, ihre Gäste bestens zu umsorgen.

Unsere Gäste werden also in Bad Liebenzell bestimmt das finden, was sie bei einem kürzeren oder längeren Aufenthalt suchen:

Ausspannung, Abwechslung, Erholung und Gesundung.

Kurverwaltung Bad Liebenzell.